



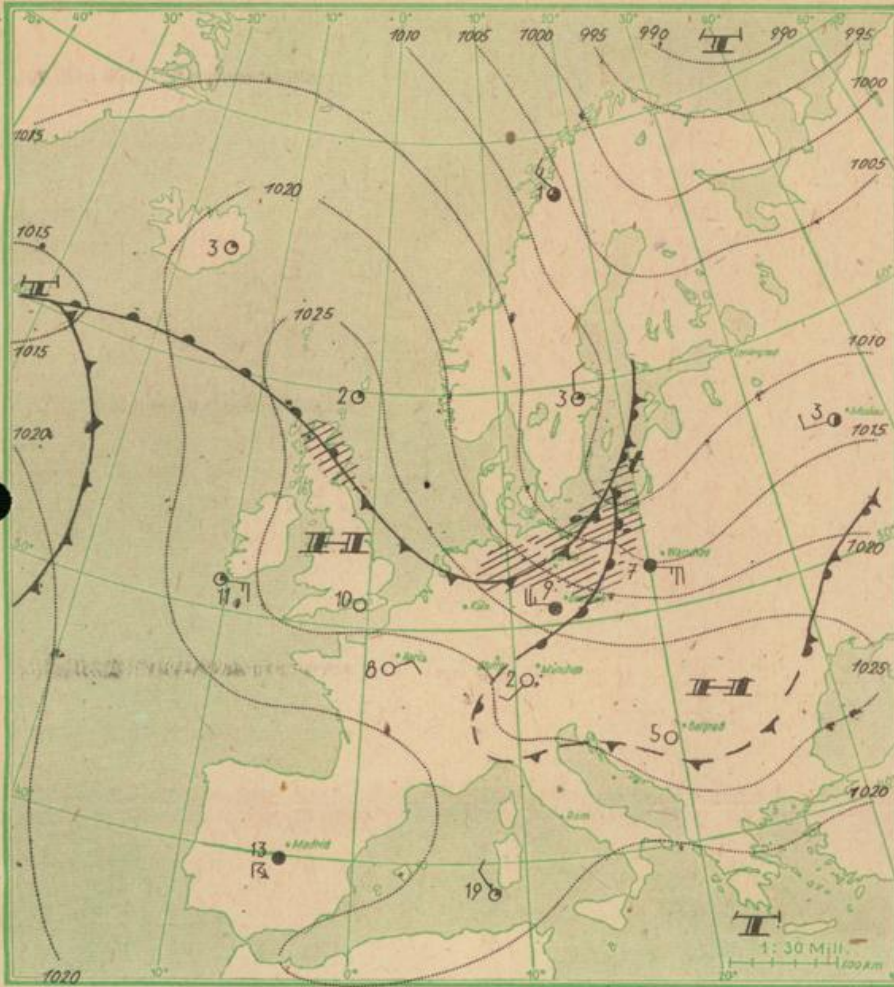
WETTERBERICHT

DER SÄCHSISCHEN LANDESWETTERWARTE

2. Oktober 1947
Nr. 275

BEHELFSAUSGABE

Verlagsort Dresden · Erscheint täglich · Bezug durch die Post monatlich RM 2.—, ausschl. Zustellgebühr
Postanschrift: © Radebeul 5 · Fernruf: Dresden 75509 · Postscheckkonto: Dresden 64485 · Einzelpreis 10 Pf.



Erläuterungen

Luftdruckwerte in Millibar (mb) im Meeresspiegel
Temperaturen in Grad Celsius
Tägliche Niederschlagsmenge in mm Regenhöhe
Sonnenscheindauer in Stunden, sowie als Prozentzahl des für den Tag astronomisch möglichen Sonnenscheins
MEZ = Mitteleuropa-Zeit (15° östl. L.)
DSZ = Deutsche Sommerzeit (30° östl. L.)
mNN = Meter über Normal-Null (Meereshöhe)

Die genauen Zeiten für die Auf- und Untergänge von Sonne und Mond ergeben sich durch Hinzuzählen von

0 Min. in Görlitz	8 Min. in Chemnitz
2 " " Bautzen	10 " " Leipzig
5 " " Dresden	12 " " Plauen

Aufgang | Untergang
für 15° Ostlänge

3. 10. 47

Sonne		07.01	18.36
Mond	DSZ	19.58	10.37

Wasserstände in cm heute morgen					
Schöna	Pirna	Dresden	Meißen	Riesa	Torgau
58	98	43	76	112	66
Wittenb.	Dessau	Barby	Mgdbg.	Wittbg.	
105	35	49	68	51	
Elbtemperatur Dresden:				13°	

Witterungsverlauf gestern in Sachsen

Tagsüber bewölkt, am Abend Aufheiterung.

Luftmasse über Sachsen nach nebenstehender Wetterkarte:

MG A

Kühle Meeresluft

Übersichtswetterkarte 2. Oktober 1947, 1 Uhr MEZ

Wettermeldungen		Luftdruck reduziert auf NN		Wind E = Ost 0 - 12	Temperatur			Niederschlag 24 Std.	Sonnenscheindauer		Wetterzustand
Heute 7 Uhr MEZ	mNN	mb	mm		früh	tiefste nachts	höchste gestern		In Std.	%	
Dresden-Wahnsdorf	246	1022	767	NW 3	8	8	13	1.5	5.8	50	bedeckt
Leipzig-Süd	153	1023	768	WNW 3	8	8	14	0.6	-	-	Nieseln
Plauen i. V.	418	1023	768	W 1	7	5	12	.	6.1	52	bedeckt
Chemnitz	356	-	-	NW 3	7	5	13	0.1	5.2	44	Regen
Görlitz	238	1021	766	W 4	8	7	13	2.0	8.4	72	Regen
Fichtelberg	1214	1022	767	W 7	2	0	6	1.1	4.8	41	Regen und Nebel

Wetterlage: Eine leichte Störung, die sich während der Nacht von der Nordsee zur Ostsee verlagerte, gab Anlaß zu geringen Regenfällen. Der nachfolgende Zwischenhochdruckeinfluß bringt dem sächsischen Raum leichte Wetterberuhigung.

Wetteraussichten, Land Sachsen, für Freitag, den 3. Oktober 1947:
Wolkig, vorwiegend trocken. Temperaturen wie am Vortage, mäßige Luftbewegung aus Nordwest.

Weitere Aussichten: Wechselhaft und leicht unbeständig.

Pl.

+ Erläuterung zum Wetterbericht - Teil 1 - siehe Rückseite ! +

1. Die Grundlage der Wettervorhersage

Die Grundlage der Wettervorhersage bilden die zu bestimmten Terminen an allen meteorologischen Stationen der Erde gleichzeitig (synoptisch) nach Weltzeit durchgeführten Wetterbeobachtungen. Diese Meldungen werden in besonderer Weise verschlüsselt (5 Gruppen zu je 5 Ziffern) und von sogenannten Wetterzentralen gesammelt. Diese Stellen überprüfen die eingehenden Meldungen und strahlen sie zu bestimmten Zeiten durch Funk wieder aus, so daß es den Funkstellen der Wetterwarten möglich ist, in kürzester Zeit die Wettermeldungen von Nordamerika bis zum Ural und von Spitzbergen bis Nordafrika zu empfangen. Für die im Ausschnitt dargestellte Übersichtskarte unseres Wetterberichtes werden von dem Wetterkartenzeichner rund 400 Meldungen in 2 bis 3 Stunden eingetragen, so daß die Wetterlage z. B. von 4 Uhr MEZ bereits früh 7 Uhr dem Meteorologen zur weiteren Bearbeitung zur Verfügung steht. Die Wetterkarte enthält aber nicht nur die Beobachtungen der Festlandstationen, sondern auch Wettermeldungen der die Weltmeere befahrenden Schiffe, die zu den gleichen Terminen das augenblickliche Wettergeschehen auf See melden. Schließlich müssen auch noch die Beobachtungen aus der Höhe erwähnt werden, denen in letzter Zeit steigendes Interesse zukommt, seitdem man erkannt hat, daß der Witterungsverlauf am Boden durch Vorgänge in den oberen Atmosphärenschichten stark beeinflusst, ja man kann geradezu sagen "gesteuert" wird. Es handelt sich dabei einerseits um Messungen vom Flugzeug aus, andererseits um Radiosonden, die durch unbemannte Ballone bis in Höhen von 20 km getragen werden. Diese übermitteln ihre Meßwerte (Luftdruck, Temperatur und Feuchtigkeit) selbsttätig über einen kleinen Kurzwellensender der Bodenstation. Auf Grund dieser Ergebnisse werden nicht nur Bodenwetterkarten, sondern auch Höhenkarten gezeichnet, die eine Umgestaltung der Wetterlage oft schon Tage vorher erkennen lassen.

Luftdruckmessung: Millimeter Quecksilbersäule - Millibar

Seit 1929 verwendet man international bei Luftdruckangaben nicht mehr das Längenmaß: "Länge der Quecksilbersäule in Millimetern", sondern das physikalisch richtigere Druckmaß des Millibar (im absoluten Maßsystem: 1 mb = 1000 Dyn je Quadratcentimeter). Zur Umrechnung der beiden Größen sei erwähnt, daß etwa 1000 mb = 750 mm Quecksilbersäule entsprechen. Da der Luftdruck bekanntlich je nach der Höhenlage des Beobachtungsortes verschieden ist, ist man übereingekommen, alle am Barometer abgelesenen Luftdruckwerte auf den Meeresspiegel (0 Met. auf eine Temperatur von Null Grad Celsius und die mittlere geographische Breite von 45 Grad zu reduzieren. Die so auf ein einheitliches Bezugsniveau umgerechneten Werte werden in den internationalen Wetterfunksprüchen verbreitet, in die Wetterkarte eingetragen und durch Linien gleichen Luftdruckes (Isobaren) von 5 zu 5 Millibar verbunden. In der so entstehenden großräumigen Verteilung des Luftdruckes werden die Zentren hohen (Hoch) und die tiefen (Tief) Luftdruckes durch Eintragung eines H oder T in der Wetterkarte besonders gekennzeichnet. Ihrer Anordnung entsprechen die Strömungen der Luft, die so von Gebieten höheren Druckes zu solchen tieferen Druckes verlagert wird.